



Die Kulturmetropole Ruhr ist ...

In eigener Sache:



Grafik: © shutterstock/danjazzia

... unsere Leidenschaft!

100 Jahre Filmstudio Glückauf in Essen, ein Winter voller Filmfestivals, eine Ausstellung zur Geschichte der bewegten Bilder und ihrer Spielhäuser im Ruhrgebiet – diese Ausgabe der kulturinfo.ruhr ist großes Kino. Oder etwas bescheidener formuliert: Mit diesem Heft werfen wir einen Blick auf die bewegte Kinogeschichte der Region. Gastautor Christoph Schurian hat den großen und kleinen Lichtspielhäusern der Region hinter die Leinwand geschaut (Seite 12 bis 15).

Und das Beste ist: Fortsetzung folgt. Denn was im kir-Heft zu lesen ist, ist ja nur ein Ausschnitt dessen, was wir in Sachen Kulturmetropole Ruhr für Sie zusammentragen. Das Portal www.kulturinfo.ruhr hat alles, was Kulturfans suchen: Der umfangreichste Kulturkalender des Ruhrgebiets listet Veranstaltungen aller Sparten in allen Kommunen der Region auf, jederzeit aktuell und mit allen nötigen Informationen und Links. Über eine Suchmaske sind die persönlichen Favoriten schnell und unkompliziert zu finden, mit ein paar weiteren Klicks sind auch Tickets schnell gebucht. Unser Redaktionsteam ist zudem immer auf der Suche nach Geschichten, Trends und Gesichtern aus der Kulturszene. Beiträge, Interviews und KünstlerInnenporträts wechseln sich ab. In den kommenden Wochen werden wir das Leitthema Kino hier durch weitere Beiträge ergänzen. Für Fans der schnellen Information finden sich auch die täglichen Kulturnachrichten des Informationsdienstes Ruhr (idr) im kir-Portal.

Und als besonderen Service gibt's noch Kultur „to go“: Über die kir-eigene App kommt Kulturmetropole Ruhr aufs Handy. Praktisch, intuitiv und übersichtlich zeigt die kir-App Kulturtermine der Metropole Ruhr sortiert nach Daten, Sparten und Städten an. Mit dem persönlichen Profil lassen sich die Termine filtern, Veranstaltungen im Umkreis anzeigen oder neue Angebote in der direkten Nachbarschaft entdecken. Die kir-App wurde für Apple- und Android-Mobilgeräte entwickelt und kann im Apple App Store oder im Google Play Store kostenfrei heruntergeladen werden.

Auch für Kulturschaffende ist kulturinfo.ruhr eine wichtige Anlaufstelle: Sie können ihre Angebote melden oder auch selbst in den Kalender einpflegen. Zudem gibt es eine umfangreiche Datenbank mit Veranstaltungsorten im gesamten Ruhrgebiet.

Wir sehen uns auf kulturinfo.ruhr!

Alle Termine auf einem Portal: www.kulturinfo.ruhr

Bildende Kunst

Bis 20.10.2024 – Gladbeck Liza Lacroix

Liza Lacroix (*1988 Montreal) zeigt ihre erste Einzelausstellung in Europa. Die künstlerische Praxis der Kanadierin umfasst Malerei, Audio, Installation und ortsspezifische Interventionen. Alle Aspekte ihrer Arbeit sind durch ein Interesse an Machtdynamik,

Intimität und der Vermittlung ihrer selbst durch die Linse der Kunstgeschichte miteinander verbunden. Angetrieben von einer skeptischen Liebe zur Malerei, bringt ihre kritische Haltung gegenüber dem Medium Werke hervor, die oft im Widerspruch zu sich selbst stehen.

www.galeriegladbeck.de

Bis 27.10.2024 – Hagen Jean Fautrier: Genie und Rebell

Fautrier fehlte in kaum einer Gemeinschaftsausstellung zum Phänomen des Informel von Düsseldorf über Paris bis Tokyo. Seine Arbeiten sind neben Werken seiner französischen Zeitgenossen wie Wols und Jean Dubuffet in den großen Sammlungen der Welt vertreten. Eine konzentrierte Auseinandersetzung mit seinem Werk in Form einer musealen Einzelausstellung hat in Deutschland jedoch trotz seiner hohen Bedeutung viel zu lange nicht stattgefunden.

www.esmh.de

Bis 10.11.2024 – Recklinghausen Rokade

2024 starten das TICK TACK (Antwerpen) und die Kunsthalle Recklinghausen ein einzigartiges Projekt: Die Institutionen überschreiten die Grenzen und übernehmen die Ausstellungsorte des jeweils anderen. Dieses Projekt trägt den Titel „ROKADE“ – in Anspielung auf die Rochade beim Schach, bei der die Spieler taktisch König und Turm auf dem Brett tauschen. In der Kunsthalle Recklinghausen wird TICK TACK sein fünfjähriges Bestehen mit STREET-SPACE BANGER (60 internationale KünstlerInnen aus 20 Ländern) feiern, einer Gruppenausstellung über die drei Etagen der Kunsthalle. Im Gegenzug wird die Kunsthalle Recklinghausen ein wechselndes Ausstellungsprogramm bei Tick Tack in Antwerpen präsentieren.

www.kunsthalle-recklinghausen.de

Bis 12.1.2025 – Essen Grow it, show it! Haare im Blick von Diane Arbus bis TikTok

Kim Kardashian trägt sie lang, Johnny Depp eher lässig, Marilyn Monroe platinblond und Grace Jones raschelkurz. Frisuren und Haare definieren, wie wir uns selbst sehen oder von außen wahrgenommen werden wollen. Die Art und Weise, Kopfhaar, Achselhaar, Beinhaar, Brusthaar, Barthaar oder Scham-



Dorothea von der Osten o.T., 1950er Jahre.
Foto: © Detlef und Barbara Meyer



Josef Albers Museum. Sheila Hicks: To be titled..., 2020. © VG Bild-Kunst, Bonn 2024 – Courtesy of the artist and galerie frank elbaz/Foto: Claire Dorn

haar zu zeigen oder zu verbergen, kann auf ethnische, kulturelle und religiöse Herkunft und damit auch auf Fragen zur Identität hinweisen. „Grow it, Show it!“ zeigt historische und zeitgenössische Werke von FotografInnen und KünstlerInnen wie Diane Arbus, Julia Margaret Cameron, Anouk Kruithof, J. D. Okhai Ojeikere, August Sander oder Cindy Sherman neben Werbeplakaten, Plattencovern, YouTube-Tutorials und TikToks.

www.museum-folkwang.de

**Bis 19.1.2025 – Oberhausen
Walter Moers: Käpt'n Blaubär trifft das Kleine Aerschloch**

Hommage an Walter Moers: Die Ludwiggalerie Schloss Oberhausen zeigt die Ausstellung: „Was gibt's denn da zu lachen? Die komische Kunst des Walter Moers“. Die Schau präsentiert das umfangreiche Werk des Autors und Zeichners anhand von mehr als 300 originalen Zeichnungen, zahlreichen Puppen und Animationen. Ob Käpt'n Blaubär und sein Seemannsgarn, das freche Kleine Aerschloch oder der fantastische Kosmos Zamonien: Als Autor und Zeichner ist Walter Moers einer der wichtigsten Vertreter der deutschen Fantasyliteratur.

www.ludwiggalerie.de

**Bis 19.1.2025 – Duisburg
Miquel Barceló – Vida y Muerte**

Miquel Barceló ist einer der international erfolgreichsten spanischen Künstler. Er ist bekannt für seine vielseitigen Werke, die von großformatigen Gemälden, Keramiken und Bronzeskulpturen bis hin zu zahlreichen Skizzenbüchern und Buchillustrationen reichen. Das MKM zeigt die erste groß angelegte Einzelausstellung dieses Künstlers in Deutschland mit etwa 70 Gemälden aus allen Schaffensperioden und einer Auswahl von Keramiken sowie ein Kabinett mit Skizzen, Entwürfen für Großprojekte und Objekten aus der Sammlung des Künstlers.

www.museum-kueppersmuehle.de



MKM Museum Küppersmühle. Miquel Barceló: Sopa amb plat vermell/Suppe mit rotem Teller/Soup with red plate. 1992. © Miquel Barceló/VG Bild-Kunst, Bonn 2024. Foto: © Foto: Charles Duprat

**Bis 2.2.2025 – Holzwickede und
27.10.2024 bis 16.3.2025 – Selm
Josef Albers & Carl Ernst Kürten/
Frauke Dannert & Erika Hock:
Über Farbe und Raum**

Die zeitlich und inhaltlich korrespondierenden Ausstellungen im Haus Opherdicke und im Schloss Cappenberg bringen konkrete Werke der Künstler Josef Albers und Carl Ernst Kürten mit den beiden zeitgenössischen Künstlerinnen Frauke Dannert und Erika Hock zusammen, um in den beiden Ausstellungshäusern die jeweiligen Positionen historisch zu verorten und räumlich zu aktualisieren. Das künstlerische Wirken von Albers und Kürten ist durch das Element des Quadrats verbunden, das Albers in seinen „Homage to the Square“-Werken als Medium zur Auslotung von Farbwirkung und visueller Interaktion zwischen Farbe und Be-

trachterblick nutzt und das Kürten als variable Grundmatrix für die Konstruktion von Stahlplastiken dient. Die Ausstellung „Über Farbe und Raum“ zeigt im Museum Haus Opherdicke schwerpunktmäßig Arbeiten von Josef Albers und Carl Ernst Kürten und legt im Museum Schloss Cappenberg den Fokus auf Frauke Dannert und Erika Hock.

www.kreis-unna.de

**12.10.2024 bis 23.2.2025 – Bochum
Natalie Häusler u. Ree Morton:
Reality is bad enough, why should I tell the truth?**

Die Ausstellung bringt zwei Künstlerinnen aus ganz unterschiedlichen Zeiten und gesellschaftlichen Kontexten zusammen. Sie zeigt in einer experimentellen Ausstellungschoreografie Arbeiten, die

sich mit den Themen Freundschaft und Sprache beschäftigen. Die amerikanische Künstlerin Ree Morton (1936-1977) gehört zu den wichtigsten Protagonistinnen in der Entwicklung einer feministischen Antwort auf den Postminimalismus und die frühe Installationskunst. Sprache, Poesie und ein bewusstes Arbeiten mit dekorativen Klischees spielten in den Werken Ree Mortons eine große Rolle, in der Ausstellung werden sie in Beziehung zu den Arbeiten der Dichterin und bildenden Künstlerin Natalie Häusler (*1983) gesetzt.

www.kunstmuseumbochum.de

**12.10.2024 bis 23.2.2025 – Bottrop
Sheila Hicks**

In diesem Herbst zeigt das Bottroper Museum in Kooperation mit

der Kunsthalle Düsseldorf die erste große Einzelausstellung der US-amerikanischen Künstlerin Sheila Hicks in Deutschland. Die Ausstellung wird das gesamte Schaffen der Künstlerin vorstellen, darunter nie gezeigte frühe Gemälde aus den 1950er Jahren, als Sheila Hicks bei Josef Albers an der Yale School of Art studierte. Ebenfalls zu sehen sind Materialien aus dem Archiv der Künstlerin aus dieser Zeit. Auch frühe Textilarbeiten, Entwürfe für große architekturbezogene Auftragsarbeiten und ihre jüngeren farbtensiven Wandobjekte, Skulpturen und installativen Werke werden präsentiert.

www.quadrat-bottrop.de

**6.11.2024 bis 27.4.2025 – Bochum
Zeichnung**

Die Ausstellung startet im späten 19. Jahrhundert, wo die Grenzen zwischen Zeichnung und Malerei beziehungsweise Linie und Fläche sich aufzulösen beginnen.

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt im Zeitraum ab den 1960er Jahren. Mit Werken von jungen KünstlerInnen stellt sich weiterführend die Frage nach der aktuellen Relevanz des Mediums Zeichnung. Arbeiten von Albers, Beuys, Bohnen, Cézanne, Colombo, Corinth, Darboven, Delacroix, Dubuffet, Dumas, Feininger, Glöckner, Graubner, Grosz, Hartnett, Heckel, Heinzl, Janssen, Kelly, Ufan, Liebermann, Robert Mangold, Martin, Menzel, Morellet, Nordmann, Pabón, Rabinowitch, Rainer, Reusch, Ryman, Sandback, Schoonhoven, Serra, Shapiro, Polk Smith, Soutter, Uecker, Wawrzyniak u.a.

www.situation-kunst.de

**7.11.2024 bis 19.1.2025 –
Duisburg
Henry Moore – For Duisburg**

Aus Begeisterung über das erste Museum moderner Skulptur in Europa überließ der britische Bildhauer Henry Moore dem

Lehmbruck Museum nach seinem Besuch im Jahr 1965 ein Blatt aller zukünftig entstehenden Grafiken. Mit mehr als 450 Arbeiten beherbergt das Duisburger Museum heute eine der größten Grafiksammlungen Moores weltweit. Die Ausstellung präsentiert sein grafisches Œuvre im Dialog mit ausgewählten Skulpturen und bietet einen tiefen Einblick in die organischen Bildwelten des Künstlers, in denen Mensch und Natur miteinander verschmelzen.

www.lehmbruckmuseum.de

**15.11.2024 bis 23.2.2025 – Essen
Troeller/Defarge – Stern-Reportagen und Filme**

Die Französin Marie-Claude Deffarge (1924–1984) und der Luxemburger Gordian Troeller (1917–2003) stehen für einen politischen, zugleich kritischen Journalismus ab den 1950er Jahren. Beide berichteten aus über 70 Ländern der Welt, bevorzugt

jedoch aus dem Nahen Osten und dem Globalen Süden. Ihre Reportagen wurden in den 1960er Jahren vor allem im Stern publiziert, ihre späteren Filme im Fernsehen ausgestrahlt. Ihnen ging es nie nur darum, soziale Ungerechtigkeiten aufzuzeigen, sondern auch deren Ursachen durch Analysen gesellschaftspolitischer Strukturen offenzulegen.

www.museum-folkwang.de



Lehmbruckmuseum. Henry Moore, Skulpturale Objekte, 1949, © Henry Moore Foundation. Foto: Museum

Bühnenkunst

Ballett/Tanztheater/ Performances

Ab 5.10.2024 – Hagen Interactions – Dreiteiliger Tanz- abend

In „The LongLongNeverEnding“ nimmt die Performerin und Choreografin Emilie Leriche die Zeit unter die Lupe: Momente, die endlos erscheinen, die nicht endenden Zeiten im Dazwischen. Für das Duett „Les Amants Voilés“ hat sich Chefchoreograf Francesco Nappa von René Magrittes Gemälde „Die Liebenden“ inspirieren lassen. Die Verflechtungen von Körpern in ihrer Dualität zwischen Liebe und Trennung, zwischen Illusion und Realität bilden die emotionalen Spannungsfelder. In dem Werk „Masculine / Feminine“ erforscht Choreograf Lukas Timulak die Unterschiede zwischen Mann und Frau – als unausweichliche Tatsache und Grundlage unserer Biologie und unseres Verhaltens.

www.theater-hagen.de

12.10.2024 – Essen Tanzgala zur Verleihung des Deutschen Tanzpreises 2024

Die Tanz-Gala im Aalto-Theater zeigt die Vielfalt des Tanzes und bringt herausragende Persönlichkeiten auf die Bühne. Im Rahmen der Gala wird der Deutsche Tanzpreis an Sasha Waltz verliehen. Die Geehrten von explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum (Ehrung für herausragende Entwicklung im Tanz) und Dieter Heitkamp (Ehrung für das Lebenswerk) werden an diesem besonderen Abend gebührend gefeiert – mit einem facettenreichen Programm von international renommierten Ensembles und SolokünstlerInnen.

www.deutschertanzpreis.de

Ab 13.10.2024 – Essen Carmen

Die Geschichte Carmens, der Titelheldin von Bizets unsterblicher Oper, fasziniert seit Jahrzehnten.

Die Fragen, die der Stoff aufwirft, sind vielfältig und bis heute inspiriert die fatale Dreiecksgeschichte Kunstschaffende jeder Gattung. Die Compagnie des Aalto Ballett Essen erzählt den Mythos der vermeintlichen „femme fatale“ in der Choreografie von Johan Ingers. Der schwedische Star-Choreograf rückt Don José sowie dessen Liebeskummer und krankhafte Obsession für die selbstbestimmte Carmen ins Zentrum des Abends.

www.theater-essen.de

Ab 19.10.2024 – Gelsenkirchen Carmina Burana

Mit der szenischen Kantate „Carmina Burana“ schuf Carl Orff eines der populärsten Werke des 20. Jahrhunderts. Der lateinische Titel bezieht sich auf eine Sammlung von Liedern aus dem 11. und 12. Jahrhundert. Nach ihrem Fundort, dem Kloster Benediktbeuern, erhielt die Handschrift den Titel „Carmina Burana“ (Lieder aus Benediktbeuern). Für sein Meisterwerk wählte Orff aus dieser Sammlung 24 Lieder aus. Zum weitgespannten Querschnitt durch die Themen der mittelalterlichen Welt gehören weltliche und kirchliche Macht, Korruption, Besitzgier, Neid, die Liebe und hemmungsloser Lebensgenuss in Form von Trunksucht, Völlerei, Glücksspiel und Wollust. Die Choreografen Giuseppe Spota und Alessio Monforte denken diese Themen in ihrer choreografischen Umsetzung in die Gegenwart weiter.

www.musiktheater-im-revier.de

25. und 26.10.2024 – Essen Diana Niepce: The Other Side of Dance

In früheren Arbeiten thematisierte die portugiesische Tänzerin, Choreografin und Akrobatin Diana Niepce den Prozess ihrer Genesung nach einem Sturz vom Trapez, bei dem sie eine Rückenmarksverletzung erlitt. Als Performerin ist sie seitdem auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen, die das Publikum auffordern, ästhetische Körperrnormen zu hinter-



Deutscher Tanzpreis.
Foto: © Valeria Lampadova

fragen. In ihrem Solo „The Other Side of Dance“ analysiert sie die hierarchischen Prinzipien, nach denen sich ein Körper bewegt, und bricht mit physikalischen Gesetzen. Mit minimalen Mitteln und teils bissigem Sarkasmus inszeniert sie ihren nicht-normativen Körper nicht als Opfer, sondern als revolutionäre Einheit.

www.pact-zollverein.de

Ab 6.12.2024 – Duisburg Ruß

Mittelpunkt von Bridget Breiners Auseinandersetzung mit dem Stoff des Märchens ist nicht Clara, das Aschenputtel, sondern Livia, eine der Stiefschwestern. Was geschieht, wenn man eines der bekanntesten Märchen aus der Sicht einer der Gegenspielerinnen erzählt? Ist das „Böse“ nicht eine Frage der Perspektive? Unter den Machtspielen ihrer Mutter leidend, entdeckt Livia in Clara ihr Gegenstück. Bewunderung und Faszination schlagen in Eifersucht um. Die Geschichte folgt ihrem bekannten Lauf: Der von der Mutter für Livia auserkorene Prinz findet in Clara die wahre Liebe. Doch Livia geht ihren eigenen Weg, befreit sich von den Zwängen ihrer Umwelt und nimmt ihr Leben selbst in die Hand. Choreografie: Bridget Breiner.

www.theater-duisburg.de

Musiktheater

Ab 12.10.2024 – Dortmund Sweeney Todd

Nach 15 Jahren kehrt der Barbier Benjamin Barker in seine alte Heimat London zurück. Seine Frau hält er für tot, seine Tochter ist mittlerweile in der Obhut seines Erzfeindes Richter Turpin, der verantwortlich war für Barkers Verbannung. Unter dem Namen Sweeney Todd begeht der Barbier fortan einen brutalen Rachefeldzug. Doch die Mordlust, in die sich Todd immer weiter hineinsteigert, hat fatale Konsequenzen. Als „schwarze Operette“ charakterisierte Stephen Sondheim sein Musical „Sweeney

Todd“, das im durchkomponierten Stil virtuos zwischen tiefschwarzem Humor, schaurigen Ensemble-Einlagen und gefühlvollen Balladen changiert. Musik. Ltg.: Koji Ishizaka, Andrea Alessandrini, Karsten Scholz. Regie: Gil Mehmert.

www.theaterdo.de

Ab 18.10.2024 – Duisburg Anatevka

Tradition ist dazu da, auf den Kopf gestellt zu werden – so sehen das die drei Töchter des Milchmanns Tevje, die ihr persönliches Glück lieber selbst in die Hand nehmen, als auf die Expertise der Heiratsvermittlerin Jente zu vertrauen. Ihren Vater bringen die Töchter damit zum Verzweifeln, denn ihr munteres Schmieden des eigenen Glücks hebt seine Weltsicht aus den Angeln; eine Welt, in der nicht nur die Gesetze der Familie in Frage gestellt werden, sondern die gesamte Existenz im Schtetl so bedroht ist, dass Flucht und Exil Wirklichkeit werden. Die Melancholie und Trauer der Verlorenheit kontrastiert Jerry Bock mit lebensbejahendem Schwung und bunter Aufgekratzttheit. Musik. Ltg.: Katharina Müllner. Regie: Felix Seiler.

www.theater-duisburg.de

Ab 26.10.2024 – Hagen Ritter Blaubart (Barbe-Bleue)

In dieser aberwitzigen Operette nimmt sich Jacques Offenbach – der Meister der ironischen Travestie – des bekannten Märchens vom mordenden Ritter Blaubart an und verkehrt die düstere Geschichte in eine Parodie voll von spitzfindigem, absurden Humor mit einer gehörigen Prise Gesellschaftssatire. Musik. Ltg.: Rodrigo Tomillo. Regie: Holger Potocki.

www.theater-hagen.de

Ab 9.11.2024 – Essen La forza del destino

„Welch eine Welt! Welch ungeheuerliche Zeit!“ Treffend beschreibt



Deutsche Oper am Rhein: Anatevka.
Foto: © Sandra Then

der Mönch Fra Melitone die Zustände, in die Verdis „La forza del destino“ führt: Es ist eine Welt des Chaos, erfüllt von Zerstörung und Verderben. Inmitten der Wirren zweier Kriege nimmt hier das Schicksal Leonora de Vargas seinen bekannten Verlauf. Drei durchdringende Blechbläser-Akkorde, drei Schicksalsschläge eröffnen Verdis Opernkrimi und lassen erahnen, wie unerbittlich vorwärtsdrängend sich Geschichte und Musik fortspinnen werden, in deren Untergrund das Schicksalsmotiv stets bedrohlich lauert. Musik. Ltg.: Andrea Sanguineti/Wolfram-Maria Märtig. Regie: Sláva Daubnerová.

www.theater-essen.de

Ab 16.11.2024 – Gelsenkirchen Hänsel und Gretel

Eigentlich wünschte sich Adelheid Wette nur ein wenig Musik für ihr Wohnzimmertheater. Doch ihr Bruder war sofort Feuer und Flamme und komponierte eine abendfüllende Oper daraus. Der Rest ist Erfolgsgeschichte pur. Musik. Ltg.: Rasmus Baumann/Giuliano Betta. Regie: Michael Schulz.

www.musiktheater-im-revier.de

Schauspiel

Ab 4.10.2024 – Mülheim an der Ruhr Existenz – Ma'louba

In Wihad Suleimans Text begegnen sich vier Menschen, die inmitten des Krieges auf ihre nackte Existenz zurückgeworfen werden. Es sind Orte der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, an denen Menschen darum ringen, ihre eigene Existenz angesichts des Verlustes von Angehörigen, Besitz, Träumen und Freiheit in einer sich dramatisch verändernden Welt zu begreifen. Bild- und sprachgewaltig setzt sich die junge Autorin direkt mit den Schauplätzen der Gewalt, direkt in Szenarien des Todes, mit den Auswirkungen des Krieges auf die Psyche der Einzelnen auseinan-

der. Eine Produktion von suite42.
Regie: Lydia Ziemke.

www.theater-an-der-ruhr.de

Ab 18.10.2024 – Bochum Frankenstein

Die 18-jährige Mary Shelley sitzt mit Ehemann Percy und Lord Byron bei Regen am Genfer See, sie diskutieren über das Prinzip des Lebens, über Somnambulismus, über Experimente, in denen aus toter Materie Leben entsteht. Ein Plan reift heran: Jede/r schreibe eine Schauergeschichte und stelle sie den anderen vor. So entsteht das wahrscheinlich berühmteste Werk der englischen Romantik: Mary Shelleys „Frankenstein“. Regie: Tom Schneider.

www.schauspielhausbochum.de

Ab 31.10.2024 – Moers Harold und Maude

In der Regie von Hal Ashby feierte „Harold und Maude“ 1971 seine Filmpremiere und erlangte international Kultstatus. Kurz darauf schrieb Colin Higgins eine Theaterfassung seiner Drehbuch-Vorlage. Was mit einem makabren Blick auf die Welt beginnt, wird zu einer poetischen wie abenteuerlichen Reise, auf der gesellschaftliche Konventionen für das Leben und die Liebe hinterfragt werden.

www.schlosstheater-moers.de

Ab 31.10.2024 – Oberhausen Grabeland

Gelsenkirchen, 1936. Schorsch und Gustav, Kohlekumpel, haben einen Seidenraupenzüchterverein. Im Aufschwungsjahr soll die Seidenraupenzucht finanziell durch die NS-Stadtverwaltung gefördert werden, um Deutschland bei der Erzeugung von Seide autark zu machen. Die Stadt pflanzt unzählige Maulbeerbäume – und auf Grabeland wird eine Großzuchtanlage für 500.000 Seidenraupen errichtet. Schorsch und Gustav wittern ihre Chance, der

Im Profil: Christina Böckler

Wenn es um kurze Filme geht, ist der 21. Dezember, der kürzeste aller Tage, das Datum der Wahl. In vielen Städten wird dann der Kurzfilm zelebriert. In Duisburg übernimmt dies seit 2015 das kleine Festival Lisaluna, das jährlich eine möglichst feine Auswahl maximal 15 Minuten langer Produktionen vorstellt. 2024 zieht es erstmals auf die linke Rheinseite ins Kom'ma-Theater.

Eine der drei Initiatorinnen ist – neben Elisabeth Höller und Luise Hoyer – Christina Böckler. Und so wie es bei Lisaluna vor allem um das Künstlerische in den filmischen Miniaturen geht, so ist auch die Arbeit von Christina Böckler ein nicht endendes Suchen, Abtasten, Erkunden. Lange Jahre dominierte Schauspiel den künstlerischen Weg der gebürtigen Dortmunderin, die es schon vor Jahren in den Ruhrgebietswesten verschlagen hat. Zuletzt rückten Ausstellungen und Performances in den Vordergrund. Sie ist Mitbegründerin des SG1 Ausstellungshauses und des KunstQuartiers. Gerne „stöbert sie in gesellschaftlichen Lebensbedingungen und Existenzbefragungen“, wie sie sagt, und sieht ihre Aufgabe darin, auf unterschiedliche Weise „Visionen und Modelle für das menschliche Überleben in Kohabitation mit Lebewesen aller Arten“ zur Diskussion zu stellen.

www.ch-boeckler.com



Christina Böckler. Foto: privat

schweren Arbeit unter Tage und den ärmlichen Verhältnissen zu entfliehen. Nur Lotte, Schorsch's Ehefrau, beschleicht dabei ein un-gutes Gefühl... Die Schriftstellerin Nora Bossong war im Jahr 2023 Metropolenschreiberin Ruhr und hat in diesem Rahmen für ihren ersten Theatertext recherchiert. Mit Grabeland arbeitet sie ein Stück kritische Heimatgeschichte auf. Regie: Katrin Mädler.

www.theater-oberhausen.de

Ab 9.11.2024 – Dortmund Jeeps

In Deutschland müssen pro Jahr bis zu 400 Milliarden vererbte Euro geregelt werden. So weit, so gut – so ungerecht? Das kommt vermutlich auf die Perspektive an – und diese Perspektiven prallen in der rasanten Komödie „Jeeps“ mit Karacho aufeinander. Nora Abdel-Maksoud erzählt die Geschichte einer radikalen Erbrechtsreform: Die Hinterlassenschaften werden per Losentscheid umverteilt. Das zuständige Amt dafür ist das Jobcenter: Hier sitzen Armin und Gabor und bearbeiten neben Anträgen auf Arbeitslosengeld neuerdings auch Anträge auf Erbschaftslose. In dieser turbulenten „Eierstocklotterie Reloaded“ wird der gesellschaftliche Ruf nach Leistungsgerechtigkeit und Chancengleichheit ad absurdum geführt. Denn was, wenn unsere Forderungen uns tatsächlich etwas kosten? Regie: Babett Grube.

www.theaterdo.de

Ab 30.11.2024 – Essen Tabak

Ein graues, sechsstöckiges Mehrfamilienhaus am Rande einer Stadt. Ein Tabakladen im Souterrain. Eine jüngere und eine ältere Frau leben in zwei Wohnungen nebeneinander her, bis sie eines Tages der Brand des Tabakladens im Untergeschoss ihres Wohnhauses zusammenführt. Von allen zuerst als bloßes Ereignis wahrgenommen, verstirbt wenig später die Besitzerin des Tabak-



Theater Oberhausen. Grafik zum Stück Grabeland. Foto: © Theater Oberhausen

ladens und der Brand stellt sich als Femizid heraus. „Tabak“ ist die Suche nach einer Sprache für das Unausprechliche, eine Hommage an Solidarität und Verbundenheit. Regie: Lea Oltmanns.

www.theater-essen.de

Ab 13.12.2024 – Bochum Give up die alten Geister

Was haben Mozarts Requiem und die Madeleine, das berühmte Gebäck aus Marcel Prousts monumentalem Werk „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“, gemeinsam? Nichts? Kommt drauf an. Wo Manche Unvereinbares und Gräben sehen, erkennt der belgische Countertenor und Regisseur Benjamin Abel Meirhaeghe frucht-

bare Verbindungen. Er inszeniert aufsehenerregende Abende, die zwischen Revue und Konzert, Tanz und Bildersturm schillern. In „Give up“ ist der zentrale Ausgangspunkt Mozarts unvollendetes Requiem, das den Tod umkreist und um das sich unzählige Mythen ranken. Wie wird etwas erinnert, erlernt, weitergegeben? Prousts Kindheitserinnerungen wurden vom Geruch und Geschmack der Madeleines wachgerufen. Welche Rolle spielen also unsere Sinne?

www.schauspielhaus-bochum.de

Ab 20.12.2024 – Essen Istanbul

Ein musikalischer Abend von Se-len Kara, Torsten Kindermann und Akin Emanuel Şipal mit Songs von Sezen Aksu. Angenommen, das Wirtschaftswunder der 1950er Jahre hätte nicht in Deutschland stattgefunden, sondern in der Türkei. Angenommen, die Deutschen wären in die Fremde aufgebrochen, hätten ihre Familien zurückgelassen, um als deutsche GastarbeiterInnen die Türkei wieder aufzubauen und die wirtschaftliche Not in der Heimat zu lindern. Nicht Essen wäre die Stadt gewesen, die die Neuankömmlinge willkommen hieß, sondern Istanbul.

www.theater-essen.de

Kleinkunst

1. und 2.10.2024 – Dortmund Frank Goosen: Heimat, Fußball, Rockmusik

Mal ehrlich: Diese drei Themen bewegen nicht nur den Ruhrgebietsfan, Kabarettisten und Autor Frank Goosen! Die Gegend, wo man herkommt oder hingehört, das Spiel Elf gegen Elf und elektrisch verstärkter Lärm mit Melodie und alkoholischen Getränken – damit ist fast alles gesagt. In diesem Programm treffen bewährte Goosen-Stücke auf die eine oder andere neue Geschichte von Omma, Oppa, Vatta, Mutta, Kind, Theo oder Scotty. Neben der Show beim Festival RuhrHOCHdeutsch im Spiegelzelt in Dortmund gibt es noch Termine im Bollwerk 107 in Moers (8.10.24), im Stratmanns in Essen (6.11.24), im Hasperhammer in Hagen (14.11.24), in der Stadthalle Datteln (5.12.24) und in der Kaue Gelsenkirchen (13.12.24).

www.frankgoosen.de

10.10.2024 – Hagen Comedy Club

Eine Bühne, ein Moderator und viele illustre Gäste – das ist der Hasperhammer Comedy Club! Comedian und Zauberkünstler Ingo Oschmann führt durch einen Abend voller Überraschungen. Comedians, Kabarettisten, Jongleure, Musikanten, Zauberer, Schaumschläger und Luftkisse, Oschmann lädt sie alle ein. Wer genau kommt, bleibt immer eine Überraschung. Übrigens feiert das Kulturzentrum Hasperhammer in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag!

www.hasperhammer.de

11.10.2024 – Unna Fritz Eckenga: Hirnschmelze

Eckenga reimt in seinem aktuellen Programm „Gottes Sohn“ auf „Schmierinfektion“ und „Pandemie“ auf „Eucharistie“. Er analysiert das Verhalten der Mitmenschen im Supermarkt und erforscht das

Weltkulturerbe Wärmepumpe. Immer findet er für die großen und kleinen Probleme deutliche Worte, gereimt oder ungereimt, auf jeden Fall aber satirisch verpackt – von leicht ironisch bis behutsam zynisch. Um den enormen Wirklichkeitsverbrauch zu bewältigen und den schnoddrigen Content abzubauen, der sich zwischen Frontallappen und Stammhirn angesammelt hatte, hat Fritz Eckenga sich den brummenden Schädel von der Seele geschrieben. Das Ergebnis ist in „Hirnschmelze“ zu erleben. Nach der Lindenbrauerei Unna macht er Station im Studiotheater Bergkamen (18.10.), im Steinhof Duisburg (6.11.), im Saalbau Witten (7.11.), im Leo Theater Schwelm (8.11.) und im Theater Hagen (6.12.).

www.eckenga.com

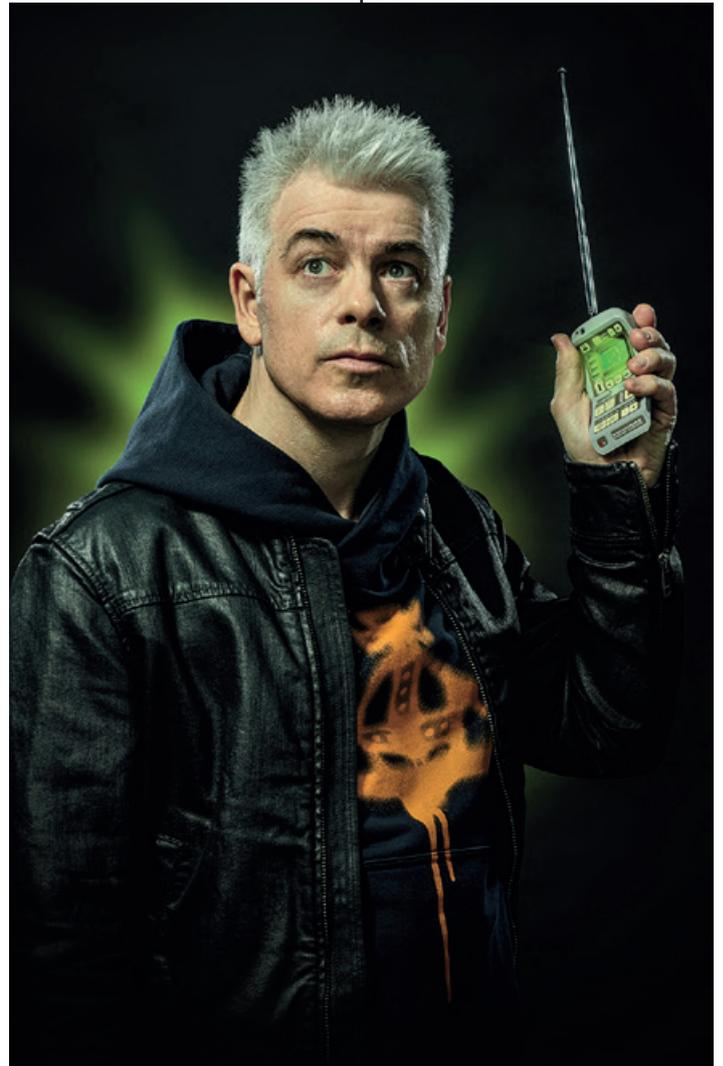
7.11.2024 – Gelsenkirchen Michael Mittermeier: Flashback – Die Rückkehr der Zukunft

Michael Mittermeier steigt in die Zeitmaschine seines Uropas und nimmt seine Fans mit auf eine Reise in die Zukunft – natürlich mit Übergangsjacke! Und wenn er schon mal da ist, schaut er auch gleich mal in der Vergangenheit vorbei. Da soll ja auch viel los gewesen sein, was man so hört. Entscheidend ist, zusammen zu lachen. Egal in welcher Zeit. In der Heilig Kreuz Kirche Gelsenkirchen spielt Mittermeier zum Tourauftakt eine Preview-Show.

www.mittermeier.de

3.12.2024 – Hamm Herbst/Netenjakob: Das ernsthafte Bemühen um Albernheit

Zwei Humor-Arbeiter der Extraklasse liefern Kostproben des feinen satirischen Witzes, den sie mögen. In der Werkstatt der Maximalpark Hamm präsentieren Christoph Maria Herbst und Moritz Netenjakob alles, was lustig ist: Sketche eines gewissen Vicco von Bülow oder ein Entschuldigungsschreiben, das Herbst als Schüler an seinen Religionslehrer verfasste, sarkastische Texte aus



Michael Mittermeier: Flash Back.
Foto: © Olaf Heine

Netenjakobs Feder oder Live-Auszüge von Herbsts Lieblings-Hörbüchern, Szenen aus Netenjakobs Erfolgsroman „Macho Man“ oder aus der Kult-Serie „Stromberg“. Dazu plaudern der Schauspieler und der Kabarettist über ihre Leidenschaft für intelligenten Humor.

www.maximilianpark.de

31.12.2024 – Herne Dinner for Wan(ne)

Das Bühnenstück zum 90. Geburtstag gehört zum Jahreswechsel wie Sekt und Böller. Die Ruhrgebiets-Edition erst recht! Beim „Abendessen für Eine“ stolpert sich Butler James höchst komisch und live durch die Feier der alten Dame. Mondpalast-Prinzipal Christian

Stratmann schlüpft höchstselbst in die Rolle der Miss Sophie. Dreimal kommt das 45-Minuten-Stück an diesem Tag auf die Bühne: um 16, 18 und um 20 Uhr.

www.mondpalast.com

Klein wird groß: Wie Programmkinos im Ruhrgebiet Kinogeschichte schreiben

Die Filmtheater im Ruhrgebiet sorgen für Superlative, im Großen wie im Kleinen. Die Essener Lichtburg stellt den größten Kinosaal der Republik. Wenige Gehminuten entfernt befindet sich mit dem CinemaXX das größte Multiplex Deutschlands ebenfalls in der Stadt.

Von Christoph Schurian

Viel kleiner wird es in Essen-Rüttenscheid, hier steht mit der Galerie Cinema eines der kleinsten Theater der Region, dafür eines mit großer Ausstrahlung auf die Kinolandschaft an Rhein und Ruhr. Immer wieder haben Filmclubs und Programmkinos für die entscheidenden Weichenstellungen gesorgt. Und mehr als einmal haben die Lichtspielhäuser und die Enthusiasten, die hinter ihnen standen, im Laufe der Jahre über die Region hinaus Impulse gesetzt.

Die Galerie Cinema begann 1971. Besitzer Hanns Ludwig Hüster hatte zuvor als städtischer Angestellter in einem Essener Jugendzentrum Filme vorgeführt. Seine Galerie startete mit *Easy Rider* (USA 1969), anspruchsvollen Titeln aus Frankreich, und an jedem Sonntag läuft – bis heute! – „*Harold & Maude*“ (USA 1971), die morbide schräge Liebesgeschichte von Hal Ashby. Wenig später eröffnete im Bochumer Unicenter neben der Ruhr Universität das Cinema und in Dortmund das Roxy. In einigen Städten wie Duisburg, Gelsenkirchen oder Essen wirkten bereits engagierte Filmclubs und kommunale Kinos mit Filmreihen jenseits der kommerziellen Lichtspiele. Der Hauptgrund für all das Engagement: das dürftige Programm der Filmtheater.

Nach dem Kinoboom in den 1950er Jahren, als im Ruhrgebiet die Kinos und die Montanwirtschaft gleichzeitig Hochkonjunktur feierten, mussten Lichtspielhäuser sinkende Besucherzahlen hinnehmen. Das Fernsehgerät etablierte sich in den Wohnzimmern und das Kino hatte sein Monopol auf bewegte Bilder eingebüßt. Das Aufkommen des Fernsehens war für die Filmliebhaber im Ruhrgebiet nur ein Nebenfaktor. Entscheidender war das zumeist dürftige, auf Fortsetzungen setzende Angebot des deutschen Nachkriegsfilms: Heimatfilme, Aufklärungstreifen und Sexklamotten, Pauker- und Karl May Verfilmungen. Dazu wurden von den Filmverleihern die Innenstadthäuser bevorzugt. Den randständigen Häusern blieben nur die weniger zugkräftigen Filme. Und immer weniger Zuschauer.

„Bis in die 1970er Jahre gab es französische Filme etwa von François Truffaut nicht im Kino zu sehen, sondern im Spätprogramm der Fernsehsender“, erinnert sich Michael Meyer. Meyer wird von Mitstreitern



Leuchtreklame „Komm wir geh'n ins Kino“, 1970er Jahre. © Ruhr Museum/ Christoph Sebastian



Michael Meyer in der Schauburg Gelsenkirchen, © Ruhr Museum, Christoph Sebastian



UCI im Westfield Ruhr Park, © United Cinemas International Multiplex GmbH, Bochum

halb im Spaß „Kinomogul“ genannt, tatsächlich ist er ein Tausendsassa des Ruhrgebietskinos. Er betreibt in Bochum, Gelsenkirchen und Dorsten sechs Kinos mit insgesamt 27 Sälen. Und kämpft seit Jahrzehnten um die gleiche Sache: mit gutem Programm das Publikum im Ruhrgebiet anzusprechen, „denn nur aus Mitleid geht niemand ins Kino“ – fast ein Lebensmotto.

Den Anfang machte im Juli 1978 die Übernahme des Programmkinos „Cinema“, das im ersten Stock der Bochumer Betonburg Unicenter schnell zur bekannten Adresse wurde. Die neuen Besitzer um Meyer legten trotz Hochsommer mit täglich wechselndem Programm einen guten Start hin. Für den Mann aus Bad Hennef folgten viele erfolgreiche Folgemonate mit sehenswerten Filmen. Und auf die komme es an, sagt Meyer, und auf eine Verbreitung der Filmtheater, gerade in einer Region wie dem Ruhrgebiet. Die Menschen müssten ans Kino gewöhnt sein, „mit dem Kino groß werden“. Auch so erklärt sich Meyers Engagement außerhalb der Innenstädte, erst in Bochum-Querenburg, später im „Film-Eck“ in Essen-Kray. Und heute noch mit Kinos abseits der Zentren, wie in Gelsenkirchen und in Dorsten.

Noch in den 1960er Jahren befand sich die überwiegende Mehrheit der rund 600 Kinos im Ruhrgebiet in den Arbeiterquartieren. Die „Vorortkinos“, die oft mit Kneipe, Kirche und Sportplatz die Ortszentren definierten, sind längst verschwunden. Im Großraum hat nur eines durchgehalten, die „Film-Bühne Zur Postkutsche“ in Dortmund-Aplerbeck. Insgesamt sind im Ruhrgebiet noch knapp 50 Lichtspieltheater in Betrieb, weniger als ein Zehntel der Häuser in den besten Zeiten. Die Anzahl der Kinosäle ist weniger geschrumpft, vor allem dank der neun Multiplex-Theater in der Region mit fast 90 Kinosälen.

Vorortkinos und Programmkinos waren keine Erfindung des Ruhrgebietes, auch die Multiplex-Kinos nicht. Aber im Ruhrgebiet haben sie eine besondere Bedeutung für die regionale Kinolandschaft: In Gelsenkirchen eröffnete Warner Bros. 1991 das erste Multiplex im Ruhrgebiet unweit vom Parkstadion, ausgerechnet auf dem Gelände des geschlossenen Autokinos. Es war der Startschuss einer Eröffnungsrallye: Mitten in Essen öffnete im Dezember 1991 das Cinemaxx seine Tore, bis heute mit mehr als 5.000 Plätzen und 16 Sälen Deutschlands größtes Multiplex. Und bereits im Frühjahr hatte das UCI in Bochum im Ruhrpark Fahrt aufgenommen mit einer speziellen Geschichte, die eng mit dem Programmkino Cinema von Michael Meyer verbunden ist.

Von den Uni-Hochbauten in Querenburg lässt sich der Ruhrpark mit bloßem Auge erkennen. Mit Michael Meyer hatten zwei Kinoenthusiasten mit besonders hohen Zielen das Cinema übernommen. Thomas Menne und Wolfgang Braun wurde das Studenten kino bald zu klein. Sie übernahmen auch das Metropolis am Bochumer Hauptbahnhof und überzeugten schließlich eine US-amerikanische Kinokette samt den Hollywoodstudios Paramount und Universal, eine Multiplex-Gruppe für Kontinentaleuropa zu gründen. Wie in den Vereinigten Staaten sollten die Kinopaläste in Shopping-Malls integriert werden, von denen es in Deutschland nur wenige gab. Der Bochumer Ruhrpark, autogerecht in den 1960ern gegründet, bot sowohl Platz für das gigantische Filmtheater mit 14 Sälen als auch für die Fahrzeuge der Besucherinnen und Besucher. Aus den Bochumer Programmkinomachern wurden die ersten Chefs von UCI Deutschland. Dann führten sie ihre Karrierewege in die Chefetagen von Disney und der Kinowelt AG; der Firmensitz der deutschen UCI ist immer noch mitten in Bochum.

Heute gehört das Metropolis auch zu den Kinos von Michael Meyer. Hier werden anspruchsvolle Filme gezeigt, häufig verbunden mit Sonderveranstaltungen, Begegnungen mit Regisseuren, Schauspielern. Mitten im Bochumer Bermuda-Dreieck betreibt Meyer das Arthouse-Kino Casablanca und an der Kortumstraße das klassische Capitol, einst im Besitz von Kinolegende Hans Werner Rehs und seinen Söhnen. Auch Rehs war ein Mann mit Ambitionen: Er ließ am Ruhrschnellweg die größte Leinwand Europas errichten. Das IMAX bot technische Weltklas-

Vorortkinos und Programmkinos waren keine Erfindung des Ruhrgebietes, auch die Multiplex-Kinos nicht. Aber im Ruhrgebiet haben sie eine besondere Bedeutung für die regionale Kinolandschaft.



Aus der Ausstellung „Glückauf – Film ab!“ im Ruhr Museum: Türknauf aus dem „Bali“-Kino im Bochumer Hauptbahnhof, 1957.
© Ruhr Museum/Christoph Sebastian

se, schloss nach sechs Jahren mangels ausreichendem Zuspruch aber wieder die Pforten. Rehs hatte allerdings nicht nur auf Kinos gesetzt, sondern auch auf das Gegenteil – die Produktion und den Verkauf von Hollywoodfilmen, erst auf Super 8, dann auf VHS-Kassetten. In den Anfangsjahren des „Home Entertainments“ spielten Unternehmen aus dem Ruhrgebiet im „Marketing Film“ eine zentrale Rolle. Seit der Superkonjunktur für die Lichtspiele in den 1950er Jahren wurden die Zeiten für Kinos zusehends härter – nach dem Fernsehen waren es die Videotheken, dann DVD, Pay TV und Streaming-Angebote für zuhause.

Meyer lässt das nicht gelten. Auch heute komme nichts an einen Kinobesuch heran, „bei Filmen weiß man doch oft ein Leben lang, wo und wie und mit wem man die gesehen hat!“. Die stark von den USA dominierte Filmwirtschaft müsse Sehenswertes herstellen (nicht nur Comic-Verfilmungen!). Im Ruhrgebiet sei die Kinolandschaft zudem durch schlechte Geschäftspolitik der Filmverleiher ausgedünnt worden, die Branche habe sich immer wieder „ins eigene Fleisch geschnitten“, meint der gebürtige Rheinländer. Die Konzentration auf Innenstadthäuser sei folgeschwer: „In den Großstädten wird es immer Filmtheater geben“, ist sich Meyer sicher. Aber es komme auch auf die Peripherie an, auf die Mittelstädte im Norden des Ruhrgebiets. Um neues Publikum zu bekommen, müssten Kinder Kino kennenlernen. In Gladbeck, Dinslaken oder Herten gebe es aber keine Kinos, sogar in Großstädten wie Dortmund nur noch wenige Häuser. Gerade hat das endstation. kino in Bochum-Langendreer sein laufendes Programm weitgehend eingestellt – nach 40 Jahren. „Wir sehen keine Möglichkeit mehr, das Geschäftsmodell Einsaalkino in der bisherigen Form aufrecht zu halten“, ließ die Geschäftsführung mitteilen.

Und in Gelsenkirchen gibt es auch nur noch Lichtspiele dank Meyer. 1995 übernahm er die Schauburg in Gelsenkirchen-Buer, eine „Herzensangelegenheit“ in einem der schönsten Theater weit und breit. Einige Jahre später stieg auch er ein ins Multiplex-Geschäft. Er ergriff die Chance, das Multiplex-Großtheater am Stadion zu übernehmen, nannte es Apollo und auch die einzelnen Säle nach einstigen Lichtspielhäusern Gelsenkirchens. So viel Liebhaberei zahlte sich aus. Die Gelsenkirchener nahmen „ihre“ Kinos an und mauserten sich zu eifrigen Kinogängern. Bis Corona einen Strich durch die Rechnung machte. Aber langsam erhole sich das Geschäft von Pandemie und Kinoflaute, so Meyer, „auch wenn noch nicht alle zurück sind“. Ob es das woanders geben würde, einen Kinounternehmer, der Programm kino, Innenstadttheater, Bahnhofskino und schließlich Multiplex betreibe? „Wohl kaum“, sagt Meyer, „das geht nur mit Herzblut – es sind keine Goldgräberzeiten mehr“.



© Ruhr Museum/Gestaltung: Uwe Loesch

Anlässlich des 100. Geburtstags des Filmstudio Glückauf in Essen ist die Kinogeschichte des Ruhrgebiets auch ins Museum eingezogen:

Bis 2.3.2025 – Essen

Glückauf – Film ab! Kino- und Filmgeschichte des Ruhrgebiets

Eine große kulturhistorische Ausstellung über das Kino und den Film im Ruhrgebiet in spektakulärer Industriekulisse: Damit feiern das Museum und die Essener Filmkunsttheater 2024 den 100. Geburtstag des Filmstudios Glückauf. Die Gesamtschau gewährt erstmals einen Überblick auf die einmalige Filmlandschaft der einst von Kohle und Stahl geprägten Region. Sie zeigt 100 Jahre bewegendes Ruhrgebietskino mit legendären Spiel- und Dokumentarfilmen und lädt mit beeindruckenden Objekten zu einer historischen Entdeckungsreise durch die Film- und Kinolandschaft des Ruhrgebiets ein.

www.ruhrmuseum.de

Zudem laden im Herbst und Winter zahlreiche Festivals in die Kinosäle der Region. Mehr dazu unter „Festivals“ ab Seite 20.

Shows

**26.10.2024 – Duisburg
Forever Young – The Story of the
27 Club**

Diese Hommage an den „27 Club“ ist ein unvergesslicher Theaterabend im Theater am Marienort mit einigen der besten Songs, die je geschrieben wurden! Erzählt aus der Perspektive von Schlepp, einem fiktiven Roadie, der seit Jahrzehnten mit allen Größen der Rock- und Popszene arbeitet und gearbeitet hat, geht der Trip zu Janis Joplin und Jimi Hendrix in der Zeit des „Summer of Love“ und des Woodstock-Festivals. Auch das exzentrische Leben von Jim Morrison und Kurt Cobain ist Thema, ebenso wie ein Blick hinter die Kulissen von Amy Winehouse' legendärem Grammy Konzert.

<https://tam.theater/>

**8.11.2024 bis 2.3.2025 - Bochum
Viva La Vida!**

Lebe das Leben! In dieser irren Show kann man das Temperament Spaniens in einem grandiosen Mix aus urkomischer Comedy, virtuosens Gitarrenkünsten und spektaku-

lärer Artistik erleben! Los Machos, die beiden Vollblut-Entertainer und Musiker Carlos und Miguel, strapazieren die Lachmuskeln des Publikums im Varieté et cetera aufs Äußerste und präsentieren mit ihrem spanischen Charme ein einzigartiges Artisten-Ensemble!

www.variete-et-cetera.de

**14.11.2024 bis 5.1.2025 – Essen
Funky Town**

Das GOP widmet dem „Funky way of life“ eine pralle Show. Funk inspiriert Generationen, erreicht die Seele und prägt überall auf der Welt ein urbanes Lebensgefühl. Ob als jazziger Soul-Pop in den USA, als Discosound der 80er oder als Hip-Hop- und House-Music: Funk geht bis in den kleinsten Zeh. Funk ist mehr als ein Musikstil – und ist idealer Ausgangspunkt für ein rasantes Variété-Programm.

www.variete.de

**29.11. bis 29.12.2024 –
Oberhausen
Der Geist der Weihnacht – Das
Musical**

Passenderweise wird das lange leerstehende Metronom Theater mit einem Märchen aus dem Dornröschenschlaf erweckt: Das Musical „Der Geist der Weihnacht“ nach der bekannten Geschichte von „A Christmas Carol“ von Charles Dickens aus dem Jahr 1843 feierte vor 20 Jahren seine Weltpremiere in Oberhausen, jetzt kehrt es zurück. Das faszinierende Abenteuer des Geizhalses Scrooge, der von drei Geistern an die wahre Bedeutung von Weihnachten erinnert wird, ist ein Klassiker.

www.metronom-theater.de

**22./23.11.2024 – Recklinghausen
Das RUHRICAL**

Das RUHRICAL wird weihnachtlich: Vor den Vorstellungen gibt es ein gemeinschaftliches Weihnachtssingen im Foyer des Ruhrfestspielhauses, inklusive der Uraufführung des RUHRICAL-Weihnachtssongs. Das rasante Ruhrpott-Musical feiert in diesem Jahr bereits seinen fünften Geburtstag. Weitere Termine mit Weihnachtssingen: **6. bis 8.12.:** Stadthalle Castrop-Rauxel, **14./14.12.:** Henrichshütte Hattingen, **21./22.12.:** Stadthalle Unna.

<https://das.ruhrical.de>

**26.12. bis 31.12.2024 – Dortmund
Rocky Horror Show**

„Let’s do the Time Warp again!“ - Richard O’Brien’s Rocky Horror Show ist wieder auf Welttournee. Das Kult-Musical kommt im Konzerthaus Dortmund in der frischen Überarbeitung durch Regisseur Sam Buntrock auf die Bühne. Die Fassung bezieht sich deutlich auf die ikonische Verfilmung von 1975 und greift typische Kinelemente auf. Im neuen Jahr macht das Musical dann auch noch einen Stopp in der Oberhausener Rudolf Weber-Arena (**24. und 25.01.2025**).

www.rocky-horror-show.de



Rocky Horror Show.
Foto: © Jochen-Quast

Klassik

3.10.2024 – Dortmund **Furrer: Enigma-Zyklus –** **Chorwerk Ruhr**

Beat Furrers A-cappella-Zyklus „Enigma“ beruht auf Leonardo da Vincis Prophezeiungen, in denen der große Gelehrte des 16. Jahrhunderts Alltägliches und Profanes ins visionäre Futur transformiert hat. Daran anknüpfend stellt sich auch Furrer der Transformation und Überhöhung und lässt aus kleinsten Melodiepartikeln waghalsige doppelhörige Klangtürme wachsen. Ebenfalls Meister im Errichten von kühnen Klangkathedralen waren die venezianischen Meister der Renaissance und des Barock Giovanni Gabrieli und Orlando di Lasso. Im Konzert unter Leitung von Zoltán Pad überführen ihre Vokalwerke die zum Teil grotesk-groben Überzeichnungen in den Furrer-Kompositionen in transzendente Schwebestände.

www.konzerthaus-dortmund.de

5.10.2024 – Essen **Barockoper mit Dorothee** **Oberlinger**

Dorothee Oberlinger ist eine Weltklasseflötistin. Darüber hinaus sorgt sie als originalklangkundige Dirigentin ihres Ensembles 1700 immer wieder für aufregende musikalische Ausgrabungen. Ihr jüngster Coup: die rundum historisch informierte Produktion einer Oper des Barockkomponisten Carl Heinrich Graun über die Eroberung Syriens durch den römischen Kaiser Hadrian. Große Politik trifft dabei in der Philharmonie Essen auf große Liebe, große Gefühle sind garantiert. In der Titelrolle ist, stilsicher und koloraturgewandt, Countertenorstar Valer Sabadus zu erleben.

www.theater-essen.de

6. und 7.11.2024 – Duisburg **Also sprach Zarathustra**

Das Konzert beginnt mit der monumentalen Ouvertüre zu Wagners

„Tannhäuser“ und erzählt mit rein instrumentalen Mitteln, um was es darin gehen wird: um den Konflikt zwischen der keuschen und der fleischlichen Liebe, um Lust und Glaube. Nicht weniger monumental ist Strauss' sinfonische Dichtung „Also sprach Zarathustra“, mit der ihm eins der bekanntesten Werke der Klassik überhaupt gelang. Heiter, idyllisch und von seiner quasi kammermusikalischen Seite zeigt sich der Spätromantiker Strauss hingegen in seinem Oboenkonzert. In ihm kann das Publikum außerdem einen Orchestermusiker von seiner solistischen Seite kennenlernen: Mikhail Zhuravlev ist Solo-Oboist bei den Duisburger Philharmonikern.

www.duisburger-philharmoniker.de

12.11.2024 – Dortmund **Monteverdi: L'Orfeo**

Die Sage um den antiken Sänger und Dichter Orpheus ist in der Kunst über Jahrhunderte hinweg verarbeitet worden. Mit Claudio Monteverdis „L'Orfeo“ über den Musensohn Orpheus, der mit seinem Gesang den Gott der Unterwelt betören und den Höllenhund Cerberus zum Schweigen bringen konnte, um seine Gattin Eurydike aus dem Totenreich zurückzuholen, schuf er einen Meilenstein der Musikgeschichte, der nun in großer Besetzung um Startenor Julian Prégardien in der Titelpartie auf die Konzerthaus-Bühne kommt. Mit Les Épopées präsentiert sich erstmals ein Klangkörper für historische Aufführungspraxis in Dortmund.

www.konzerthaus-dortmund.de

19.12.2024 – Essen **Klaus Mäkelä & Wiener Philharmoniker – Mahler 6. Sinfonie**

Mäkelä ist in dieser Saison Porträtkünstler der Philharmonie Essen. Auch für sein zweites Konzert hat er Gustav Mahler aufs Programm gesetzt. Mit den legendären Wiener Philharmonikern wagt sich der 28-Jährige an eine Sinfonie, die 1906 ihre Uraufführung im Essener

Im Profil: Katharina Schröder & Alisa Berezovskaya

Die Uni war Schuld. Beide studierten gerade Medienwissenschaft, und so war der Weg, als zugezogene Bochumerinnen und Filmenthusiastinnen, zum ‚blicke‘-Festival recht kurz, erklären Katharina Schröder und Alisa Berezovskaya. Zuerst waren sie Gäste, später Teil des Teams. Mittlerweile leiten die beiden das Festival, das im Endstation Kino sein Zuhause hat.

Zwischen Leinwand und Foyer haben sie beim „Filmfestival des Ruhrgebiets“ die Region in ihrer künstlerischen Vielfalt kennengelernt und lernten besonders die familiäre, lockere Atmosphäre, aber auch die intensiven Filmgespräche zu schätzen. Jetzt wollen sie selbst Künstlerinnen und Künstlern durch das Festival eine Plattform bieten und dazu beitragen, das Ruhrgebiet jenseits abgedroschener Klischees neu kennenzulernen.

Denn, so Berezovskaya und Schröder: „Wir glauben nicht an ‚den Ruhrgebietsfilm‘“. Experimentelle Videoarbeiten treffen beim Festival auf politische Dokumentationen, spannende Spielfilme auf Animationen. Das zeige immer wieder: So vielfältig wie die Ruhrregion sind auch die Filme, die hier entstehen.

Dabei dient das Festival auch als Gradmesser der Veränderungen. „Eigentlich kommt ‚blicke‘ ja aus dem Amateurfilmbereich. Aber den gibt es so nicht mehr“, beobachtet das Leitungsteam. In Zeiten, in denen jedes Handy eine Kamera ist, dient das Festival daher zunehmend als Experimentierfläche. Auch die Ästhetik ändert sich und wird „digitaler“.

www.blicke.org



Foto: © blicke filmfestival des ruhrgebiets, Ansgar Dlugos

Saalbau erlebt hat. „Meine Sechste scheint wieder eine harte Nuss zu sein, welche von den schwachen Zähnen unserer Kritik nicht geknackt werden kann“, spottete der Komponist damals. Was es zu Mahlers Ringen mit dem Schicksal braucht, bringt der Jungstar aus Helsinki mit.

www.theater-essen.de

Rock/Pop/Jazz

18.10.2024 – Dortmund Annett Louisan

Sie ist die Stimme des deutschsprachigen Chansons – und das mit einem gigantischen Erfolg. Ihr Debüt „Bohème“ ist das Werk, mit dem 2004 alles begann und das sie in den Pop-Olymp katapultierte. Grund genug, das 20-Jährige mit einem Jubiläumskonzert von „Bohème“ in Dortmund gebührend zu feiern.

www.konzerthaus-dortmund.de

24.10.2024 – Essen The Jakob Manz Project

Noch immer ist der Saxofonist aus Bad Urach ein Anfangszwanziger und doch schon eine Größe des jungen deutschen Jazz. Mit seinem Jakob Manz Project, der Band, mit der alles begann, seine absolute Herzensangelegenheit, wie er zugibt, zeigt Manz im RWE Pavillon, wie eingängiger, groovender, von Soul, Funk und Pop gefärbter Jazz geht. Und wie man Musik ganz lässig mit einer großen Prise Virtuosität und Spielfreude würzt und damit bestens unterhält.

www.philharmonie-essen.de

2.11.2024 – Gelsenkirchen Ron Minis Trio

Das Trio aus Tel Aviv ist eines der spannendsten Ensembles der Jazzwelt und performte bereits auf den großen Festivals der Welt. Der Pianist und Gitarrist ist eine Naturgewalt. Seine Musik ist voller Emotionen, ver-

führt mit sanften Melodien, wechselt unvermittelt in hämmernde Rhythmen und endet oft in sphärischen Klangwelten, ohne je den enormen Spannungsbogen zu verlieren. Zu erleben im Stadtbauraum.

www.publicjazz.de

30.11.2024 – Bochum Boy George & Culture Club

Er ist zurück: Boy George und sein Culture Club spielen das einzige Konzert der aktuellen Tour hierzulande im Bochumer Ruhr Congress. Zu hören sind Songs ihrer legendären Alben „Kissing to be clever“ & „Colour By Numbers“.

www.boygeorgeandcultureclub.net

17.12.2024 – Oberhausen Die Fantastischen Vier

Die Geschichte der Fantastischen Vier reicht bis ins Jahr 1987 zurück, als sie als „The Terminal Team“ gegründet wurden. Seitdem hat die erfolgreiche deutsche Hip-Hop-Band, die seit 1989 als „Die Fantastischen Vier“ bekannt ist, Millionen von Tonträgern verkauft, zahlreiche Awards und Platin-Auszeichnungen erhalten und für ausverkaufte Hallen nicht nur in Deutschland, Österreich und der Schweiz gesorgt.

www.rudolf-weber-arena.de

29.12.2024 – Essen Stucky-Doran-Tacuma: „Spacecake“

Sie singt, spielt und jodelt, ihre stilistische und klangliche Spannweite kennt keine Grenzen. Bei „Spacecake“ hat Erika Stucky zwei alte Weggefährten im Boot. Seit gut 20 Jahren arbeitet sie mit Christy Doran und Jamaaladeen Tacuma zusammen, wahren Großmeistern ihrer Zunft. Was dieses vertraute Trio an neuen Einfällen und Eskapaden mitbringt, ist noch nicht raus. Ein Coup wird's allemal.

www.theater-essen.de



Konzerthaus Dortmund: Chorwerk Ruhr.
Foto: © Christian Palm



Grillo-Theater. Stucky Spacecake.
Foto: © Ralph Kühne

9.10.2024 – Bochum
Uwe Wittstock: Marseille 1940.
Die große Flucht der Literatur

Juni 1940: Hitlers Wehrmacht hat Frankreich besiegt. Die Gestapo fahndet nach Heinrich Mann und Franz Werfel, nach Hannah Arendt, Lion Feuchtwanger und unzähligen anderen, die seit 1933 in Frankreich Asyl gefunden haben. Derweil kommt der Amerikaner Varian Fry nach Marseille, um so viele von ihnen wie möglich zu retten. Lesung im Bahnhof Langendreer.

www.bahnhof-langendreer.de

14.10.2024 – Dortmund
Petra Reski: „All’Italiana!“

Petra Reski, die preisgekrönte Autorin und Reporterin, erzählt in ihrem Buch eine Entwicklungsgeschichte – diejenige Italiens seit 1989 und ihre eigene. Lesung im Literaturhaus.

www.literaturhaus-dortmund.de

21.10.2024 – Essen
Peter Kurzeck: „Frankfurt – Paris – Frankfurt“

Rudi Deuble, Kurzecks Lektor und Nachlassverwalter, im Gespräch mit Moderator Norbert Wehr über den Abschluss von Kurzecks Chronik „Das alte Jahrhundert“. Lese-Raum in der Akazienallee.

www.buchhandlung-proust.de

22.10.2024 – Essen
Johannes Franzen: „Wut und Wertung. Warum wir über Geschmack streiten“

Der Literaturwissenschaftler und Erforscher von Skandalen fragt in seinem neuen Buch, warum Konflikte über Geschmack, Kunst und Kanon so heftig eskalieren. Online via Zoom und live im Kulturwissenschaftlichen Institut.

www.kulturwissenschaften.de



Liest in Bottrop: Rufus Beck.
 Foto: © Christian Kaufmann

24.10.2024 – Bochum
#autorXinnen – Irene Langemann
„Das Gedächtnis der Töchter“

Die mitreißende Chronik einer deutschen Familie, die versucht, im krisengebeutelten Russland Wurzeln zu schlagen. Zu hören in der Stadtbücherei Bochum.

www.stadtbuecherei.bochum.de

25.10.2024 – Oberhausen
Frauensalon im Literaturhaus – Frau mit Buch

Auf unzähligen Meisterwerken der Malerei sehen wir Frauen mit einem Buch, erfahren aber selten etwas über den Inhalt. Diese Leerstellen zu füllen, hat sich der Frauensalon diesmal zur Aufgabe gemacht. Lesung im Gdanska Theater.

www.literaturhaus-oberhausen.de

20.11.2024 – Essen
Ferngespräch mit Marion Poschmann und Anja Liedtke

Sowohl Poschmann („Chor der Erinnyen“), als auch Liedtke („Der Himmel ist altes Silber“) schreiben

über die Natur - sehr unterschiedlich in der Herangehensweise, im Ergebnis herausragend. Lesung im Gemeindesaal St. Mariä Empfängnis.

www.literaturgebiet.ruhr

22.11.2024 – Bottrop
Rufus Beck liest „Bummel durch Europa“ von Mark Twain

In „Bummel durch Europa“ schildert der „unkonventionelle Pessimist“ seine Erfahrungen in Italien, Deutschland und der Schweiz. Lesung im Kammermusiksaal.

www.bottrop.de

4.12.2024 – Bochum
„...weil ich beschlossen habe, mich nie bezwingen zu lassen“ – 100 Jahre PEN aus Bochumer Sicht

Writers-in-Exile-Ausstellung zum 100-jährigen Bestehen des PEN in Bochum. Zur Eröffnung der Ausstellung in der Stadtbücherei wird PEN-Präsident José F. A. Oliver erwartet. Anschließend Lesung.

www.stadtbuecherei.bochum.de



Festivals

Bis 25.11.2024 – Spielarten NRW

Neun Städte zeigen in diesem Jahr die zehn ausgewählten Produktionen der freien Kinder- und Jugendtheaterszene: Düsseldorf, Duisburg, Herne, Köln, Mönchengladbach, Münster, Pulheim, Siegen und Viersen. Theater für die Kleinsten und Kleinen.

www.spielarten-nrw.de

2.10. bis 19.12.2024 – Metropole Ruhr Celloherbst am Hellweg

Von Europa nach Lateinamerika führt das diesjährige Festival, quer durch alle Genres und Epochen. Im Mittelpunkt natürlich: das Cello in Tango, Pop und Rock, Jazz, mit Kammerorchester von Bach bis Beethoven, mit zeitgenössischer Musik, solistisch und kammermusikalisch. Mit 35 Konzerten in 18 Städten an 80 Tagen ist der „Celloherbst am Hellweg“ das weltweit größte Cello-Festival. Bespielt werden Veranstaltungsorte wie das Kunstmuseum Bochum, das Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund, Haus Opheddicke in Holzwickede und Schloss Heeren in Kamen.

www.celloherbst.de

9.10. bis 13.10.2024 – Metropole Ruhr lit.Ruhr

Rund 70 Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder an fünf Tagen, nationale und internationale Spitzen-Autorinnen und Autoren, Themenabende und Diskussionsrunden – das ist die lit.RUHR 2024. Mitwirkende sind u. a. die Bestseller-Autorin Caroline Wahl, Komiker Hape Kerkeling, der Schriftsteller Daniel Schreiber, Soziologin Eva Illouz, Schauspieler Dietmar Bär, Psychologin und Publizistin Marina Weisband und Komikerin Cordula Stratmann. An den Vormittagen findet die lit.kid.RUHR statt. Den Schwerpunkt bildet das kostenfreie und interaktive Format lit.kid.RUHR-KlasseBuch für Vor-

schulgruppen und Schulklassen. Viel Abwechslung bietet auch das Familienprogramm, ein programmatisches Highlight ist der Besuch von Margit Auer. Festivalzentrum ist einmal mehr das Welterbe Zollverein in Essen.

www.lit.ruhr

25.10. bis 27.10.2024 – Lünen 30. Internationales Naturfoto- festival

Dieses Festival hat sich europaweit einen Namen gemacht. Fotografinnen und Fotografen aus zahlreichen Ländern kommen nach Lünen, um sich auszutauschen, zu fachsimpeln, Live-Vorträge zu hören, Seminare und Ausstellungen zu besuchen oder auf dem angeschlossenen Flohmarkt zu stöbern. Ausrichter ist die GDT Gesellschaft für Naturfotografie. Am Freitagabend wird zudem im Theater Lünen der Europäische Naturfotograf des Jahres 2024 geehrt.

www.gdtfoto.de

28.10. bis 10.11.2024 – Metropole Ruhr doxs! Ruhr

Mit 35 Filmen an fünf Standorten im Ruhrgebiet blickt die zwölfte Ausgabe des Dokumentarfilmfestivals für junges Publikum auf Realitäten im Wandel. Im Hauptprogramm laufen Filme, die in persönliche Schicksale und globale Kontexte eintauchen, Fragen der Transnationalität und Diversität erörtern und die Klimakrise thematisieren. Veranstaltungsorte sind Bochum, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen und Moers. Das Festival präsentiert insgesamt 35 Filme, darunter zwei Weltpremierer, sieben deutsche Erstausführungen und zwei deutsche Festivalpremierer. Zudem wird der ECFA Documentary Award verliehen.

www.doxs-ruhr.de

4.11. bis 10.11.2024 – Duisburg Duisburger Filmwoche und doxs! – Dokumentarfilme für Kinder und Jugendliche

Die Duisburger Filmwoche ist das Festival des Dokumentarfilms aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Traditionell präsentiert sie eine Reihe deutschsprachiger, künstlerischer Dokumentarfilme neuester Produktion aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die spannende Einblicke in verschiedene Lebenswelten bieten. Parallel findet das Festival für Kinder- und Jugenddokumentarfilm doxs! statt – diesmal unter dem Motto „Entferntes Sortieren“. 32 Filme aus ganz Europa werden in Anwesenheit der Filmemacherinnen und -macher kostenlos einem jungen Publikum präsentiert. Die diesjährigen Specials: die Initiative Linfraviolet präsentiert Kinoproduktionen und Workshops, die Tanz, Theater und Film verbinden.

www.duisburger-filmwoche.de

4.11. bis 16.11.2024 – Essen 20. Literaturdistrikt Festival

„Menschengemacht“, so lautet das Motto der Jubiläumsausgabe des Literaturdistrikt-Festivals in Essen. Das Festival öffnet einen Raum für Vielfalt und Reflexion und bietet die Gelegenheit, Literatur, Musik und Film zu genießen, Autorinnen und Autoren, Künstlerinnen und Künstler zu treffen, an Diskussionen teilzunehmen, Gespräche zu führen. Und das in elf Veranstaltungen an acht Spielstätten in Essen. Begleitet wird das Festival durch Angebote für Kinder- und Jugendliche sowie ein ergänzendes Digitalprogramm auf dem Literaturdistrikt Festival YouTube-Kanal: youtube.com/@Literaturdistrikt.

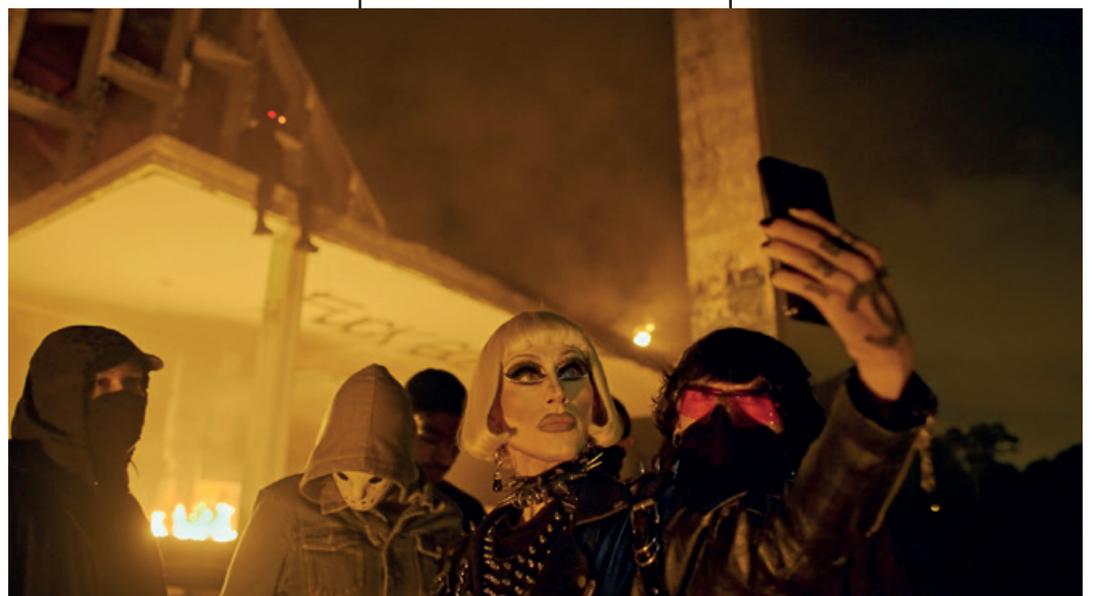
www.literaturdistrikt.de

14. bis 17.11.24 – Herne Tage alter Musik

Ideen-Upcycling, musikalischer Ideen-Aufbereitung und Wieder-



Doxs! Ruhr: Filmstill ANHELL69 von Theo Montoya



Doxs! Ruhr: Filmstill ANHELL69 von Theo Montoya

Im Profil: Tanja Tlatlik

„Schon mal wochentags früh morgens in einem Kinosaal voller Schülerinnen und Schülern und mit internationalen Filmgästen gewesen?“ Die Energie, die vielen Begegnungen, die Gespräche, der Austausch von Kontakten, die Selfies – das sei es, was das doxs!-Festival so besonders macht, sagt Tanja Tlatlik. „Bei der langwierigen Planung der Festivalwoche stellt man sich so einiges vor, aber der schönste und spannendste Moment ist, wenn die Vorführungen losgehen“, sagt die Essenerin, die seit 2022 das Dokumentarfilmfestival für Kinder und Jugendliche leitet.

Sie studierte Film und audiovisuelle Medien in Bochum, Paris, Montréal und Amsterdam und lebte zwei Jahre in Kanada, um die nordamerikanische Festivalwelt zu erkunden. Zurück zu den Wurzeln im Ruhrgebiet möchte Tanja Tlatlik dafür einstehen, dass auch junge Menschen ein Recht auf künstlerische Vielfalt haben. „Gute Dokumentarfilme haben eine ganz besondere Nähe zu unserer Lebensrealität, können diverse Perspektiven abbilden und fördern kritisches Denken und Empathie“, sagt sie.

Besonders am Herzen liegen ihr all jene, die noch keinen Zugang zu kulturellen Veranstaltungen haben und sie legt daher auch einen Schwerpunkt auf die Quartiersarbeit in Duisburg vor Ort.

www.do-xs.de



Tanja Tlatlik. Foto: doxs!/VHS Duisburg

wertung widmen sich die diesjährigen Tage Alter Musik. Unter dem Motto „Reduce – Reuse – Recycle“ zeigt das Festival in neun Konzerten an vier Tagen, welche geistreiche neue Klanggebilde so entstanden sind. Internationale Gäste sind u. a. das B'Rock Orchestra aus Belgien, die spanische Formation Tasto Solo oder die schweizerischen Voces Suaves. Veranstalter des Festivals sind das Kulturradio WDR 3 und die Stadt Herne.

www.wdr.de

15.11. bis 17.11.2024 – Hagen Eat my shorts

Kurz und gut! Schon zum elften Mal nimmt das Festival Kurzfilme aller Art in den Fokus. Einen ganzen Tag lang präsentieren Filmemacherinnen und -macher ihre Werke. Danach geht's zur After-show-Party mit Promi-Garantie. Schon am Eröffnungsabend wird ein prominenter Gast erwartet: der deutsche Komponist Harold Faltermeyer, bekannt für seine Kompositionen aus den Blockbustern Beverly Hills Cop und Top Gun. Zur Festivaleröffnung läuft dann auch passenderweise der Actionfilm „Top Gun: Maverick“ von Regisseur Joseph Kosinski.

www.eatmyshorts-festival.de

16. bis 24.11.2024 – Gelsenkirchen Attacke Lippenstift

Mit „Attacke Lippenstift“ startet in Gelsenkirchen eine neue Festivalreihe, die einmal jährlich unter der Marke „der emschertainer“ unterschiedliche Formate auf die Bühne bringen wird. Im Mittelpunkt stehen Künstlerinnen verschiedener Genres wie u.a. Podcast, Musik und Comedy. Mit dabei ist z. B. TV-Moderatorin Judith Rakers, die von ihrer „kleinen Farm“ berichtet. Sängerin Stefanie Heinzmann tritt gemeinsam mit Mikis Takeover! Ensemble auf. 13 Shows sind für die Heilig-Kreuz-Kirche, das Hans-Sachs-Haus und die Kaue geplant. Dazu gibt es weitere Formate wie

eine Festivalparty oder eine Ausstellung.

www.emschertainment.de

20.11. bis 24.11.2024 – Bochum blicke – Filmfestival des Ruhrgebiets

Ein Festival über das Ruhrgebiet und für das Ruhrgebiet. Alle Festivalbeiträge erweisen der Region ihre Reverenz, das Ruhrgebiet wird als Festivalort, als Drehort, aber auch als Herkunftsort der Filmschaffenden in den Mittelpunkt gestellt. Zugelassen ist jedes Format, jedes Genre und jede Länge.

www.blicke.org

22.11. bis 24.11.2024 – Bottrop Bosnien-Herzegowina looks around

Das Filmfestival zeigt an drei Tagen im Filmforum der VHS Bottrop im Rahmen eines Hauptwettbewerbs und eines studentischen Wettbewerbs Filme, die aus unterschiedlichsten künstlerischen Positionen heraus Bosnien-Herzegowina in den Blick nehmen. Dabei geht es um die aktuelle Situation, aber auch um die Vergangenheit und zukünftig mögliche oder bisher verhinderte Entwicklungen.

www.bih-looksaround-festival.eu



Zugabe

Für die ganze Familie – Weihnachtliches in den Stadt- theatern

Ab 8.11.2024 – Duisburg Momo

Momo besitzt eine besondere Gabe: Sie begegnet den Menschen aufmerksam und zugewandt. In ihrer Gesellschaft verfliegen nicht nur Langeweile oder Einsamkeit, sondern auch Ängste, Sorgen, Selbstzweifel und Ärger. Momo verwandelt Zeit in Augenblicke, die das Leben wertvoll machen. Aber genau auf diese Momente haben es die grauen Herren von der Zeit-Sparkasse abgesehen. Regie Fabian Sattler.

www.theater-duisburg.de

Ab 9.11.2024 – Essen Alice im Wunderland

Mit „Alice im Wunderland“ steht in dieser Spielzeit ein großer Klassiker der Kinderliteratur als Familienstück auf dem Spielplan. Gemeinsam mit Alice tauchen die jungen Zuschauer in eine skurrile Welt voller bizarrer Gestalten ein. Im Wunderland ist die Wirklichkeit außer Kraft gesetzt. Hier gelten merkwürdige Gesetze, die sich ständig ändern und nur schwer zu entschlüsseln sind. Die elfjährige Alice erlebt, nachdem sie zufällig in einen Kaninchenbau gefallen ist, kuriose Dinge. Regie: Ekaterina Cordes.

www.theater-essen.de

Ab 16.11.2024 – Bochum Nils Holgersson

Die bewegende Geschichte des Jungen, der auf dem Rücken einer Gans die Welt entdeckt. Klein, ganz klein ist der Mensch in dieser Geschichte und groß, ganz groß die Natur! Der freche Nils, der nicht auf seine Eltern hört und die Tiere ärgert, wenn er sich mal wieder langweilt, wird von einem Kobold zur Strafe kleingehext. Regie: Nils Zapfe.

www.schauspielhausbochum.de

Ab 16.11.2024 – Hagen Die Bremer Stadtmusikanten

Esel, Hund, Katze, Hahn – nach vielen Jahren wandern die vier berühmten Tiere zur Weihnachtszeit wieder über die Hagener Bühne. Begleitet von der Märchenband singen und spielen sie neue komische, nachdenkliche und einfach gute Songs – denn: Musik, das soll ihr Leben sein. Regie: Tobias Kramm.

www.theaterhagen.de

Ab 16.11.2024 – Oberhausen Der Zauberer von OZ

Der 1900 erschienene Kinderbuchklassiker von Lyman Frank Baum erlangte spätestens 1939 durch die Hollywood-Verfilmung mit Judy Garland Weltruhm. Die phantasievolle Geschichte erzählt von der Magie der Freundschaft, dem Wunsch nach Veränderung und davon, dass manchmal der Weg wertvoller ist als das Ziel! Regie: Magdalena Schönfeld.

www.theater-oberhausen.de

21. und 24.11.2024 – Moers Es rappelt im Karton

Ein Stück über Freiheit, Freundschaft und Flugversuche von Finn-Ole Heinrich und Dita Zipfel. Wer Heike für ein ordinäres Glühwürmchen hält, täuscht sich gewaltig. Denn Heike ist eine Leuchtkäferin mit Mission: Sie will fliegen können! Auch ihr Freund, der Frosch Robert-Robert, lässt sich von der Natur nichts mehr vorschreiben... Regie: Kathrin Leneke.

www.schlosstheater-moers.de

Ab 22.11.2024 – Dortmund Dornröschen

Das Märchen des Hundertjährigen Schlafes fasziniert seit Jahrhunderten Kinder wie Erwachsene. Es geht zurück auf Charles Perraults Geschichte „La belle au bois dormant“ (Die schlafende Schöne im Wald), die 1697 erschien. Dank Marie Hassenpflug, einer

Freundin von Jakob und Wilhelm Grimm, wurde das Märchen auch in Deutschland berühmt. Regie: Andreas Gruhn.

www.theaterdo.de

Ab 23.11.2024 – Gelsenkirchen Hänsel und Gretel im Zauberwald

Für junge Opernfans oder solche, die es werden möchten, ist „Hänsel und Gretel“ die ideale Einstiegsdroge. Logisch, denn wo gibt es schon Kinder als TitelheldInnen, ein ganzes Haus voller Lebkuchen und jede Menge Ohrwürmer zugleich auf der Bühne? Auch wenn „Ein Männlein steht im Walde“ oder „Suse, liebe Suse“ heute nicht mehr jedes Kind kennt: Einmal gehört, gehen die Melodien nicht mehr aus dem Kopf. Regie: Michael Schulz.

www.musiktheater-im-revier.de

Ab 25.11.2024 – Mülheim an der Ruhr 1001 Nacht

Eine fantastisch erzählte Geschichte reißt uns mit: Man möchte immer weiter zuhören, doch dann überwältigt einen der Schlaf und man muss bis zum nächsten Abend warten, um zu erfahren, wie es weitergeht. Live-Hörspiel mit Live-Musik und Performance vom Kollektiv subbotnik.

www.theater-an-der-ruhr

Ab 7.12.2024 – Duisburg Krabat

„Komm nach Schwarzkollm in die Mühle,“ rufen die Stimmen den Waisenjungen Krabat im Traum. Schließlich gibt er ihnen nach. Gemeinsam mit elf anderen Gesellen erlernt er dort nicht nur das Müllerhandwerk, sondern auch die Kunst der Schwarzen Magie. Als Krabat begreift, dass die Zauberkunst Macht über andere verleiht, beginnt er eifrig zu lernen. Regie: Ensemble TOBOSO.

www.theater-duisburg.de

Impressum

Regionalverband Ruhr
Der Regionaldirektor
Kronprinzenstraße 35
D-45128 Essen

Fon +49 (0) 201.2069-0
Fax +49 (0) 201.2069-500
www.rvr.ruhr
info@rvr.ruhr

Redaktion

Kerstin Röhrich (RVR),
Referat Strategische Entwicklung
und Kommunikation,
Team Redaktion/Fachinformation,
Regionalverband Ruhr

Mitwirkung

Helga Brandi
Thomas Machoczek (RVR)
Christoph Schurian

Konzept und Gestaltung

Referat Strategische Entwicklung
und Kommunikation,
Team Kommunikationsdesign,
Regionalverband Ruhr

Titelfoto

Kartenabreißautomat aus der
„Lichtburg“ in Dinslaken, um 1970.
© Ruhr Museum/Christoph
Sebastian

Druck

Bonifatius GmbH, Paderborn

**Termine laut Stand bei Redakti-
onsschluss. Bitte informieren
Sie sich vor einem Besuch beim
Veranstalter!**

Essen, September 2024

Der Regionalverband Ruhr im
Netz: **www.rvr.ruhr**

Weitere Infos und

Termine unter:

kulturinfo.ruhr



und auf Instagram

